



FAQ zu Austauschfahrten und individuellen Auslandsaufenthalten

Stand: 02.06.2023

Schüleraustausch in der Gruppe

Wie finde ich meine:n Austauschpartner:in?

Die Tandems werden von der deutschen und der ausländischen Lehrkraft gemeinsam gebildet. Dafür fragen wir Interessen, Hobbys, Geschwisterzahl, aber auch Essgewohnheiten und Allergien ab, um ein möglichst gutes „Matching“ zu erzielen.

Und wenn wir uns trotzdem nicht so gut verstehen?

Rede zunächst möglichst offen, aber höflich mit ihm/ihr. Vielleicht gibt es einfach nur ein Missverständnis, das schnell ausgeräumt ist. Unterschiedliche Ansichten oder Angewohnheiten können ja auch interessant sein.

Was tue ich, wenn ich mich in der Familie überhaupt nicht wohl fühle?

Du kannst fast sicher davon ausgehen, dass es auch hier um Missverständnisse geht. Jede Gastfamilie möchte, dass sich ein fremdes Kind bei ihr wohlfühlt – schließlich schickt sie das eigene Kind ja auch in diese „fremde“ Familie und will, dass es ihm/ihr dort gut geht. Wenn du dich nicht traust, das Problem selbst bei der Familie anzusprechen, dann rede mit deinen Lehrer:innen, die die Fahrt begleiten. Sie unterstützen dich gerne.

Meine Gasteltern sind viel strenger als meine eigenen. Muss ich mich an ihre Regeln halten?

Ja, das musst du. Eine Woche Austausch bedeutet, den Alltag eines Schülers/ einer Schülerin in einem anderen Land kennenzulernen und mitzuerleben. Deine Gasteltern sind in dieser Zeit für dich verantwortlich und zudem kennen sie Land und Leute am besten und wissen, was vielleicht gefährlich ist und was sie guten Gewissens erlauben können.

Ich will mich nachmittags mit meinen deutschen Freunden verabreden, aber meine Gastfamilie hat andere Pläne. Was soll ich tun?

Du kannst deine Gastfamilie höflich bitten, ob sich die Pläne miteinander vereinbaren lassen. Ist das nicht der Fall, so kannst du deine Freunde leider nicht treffen. Ein Schüler:innenaustausch ist keine Klassenfahrt ins Ausland, sondern dient vor allem der Begegnung mit der fremden Sprache und der Kultur.

Individuelle Auslandsaufenthalte

Wie finde ich eine Gastfamilie?

Es gibt zahlreiche Programme und Organisationen, welche Vermittlung anbieten. Oft sind Leistungen und Preise aber sehr unterschiedlich. Es ist also eine gute Idee, Rückkehrer aus dem Ausland nach ihren konkreten Erfahrungen zu fragen.

Wie lange geht „man“ in der Oberstufe ins Ausland?

Dafür gibt es keine festen Regeln. Zwischen zwei Monaten und einem ganzen Schuljahr ist alles möglich. Sinnvoll ist es sicher, auch die eigenen schulischen Leistungen im Blick zu haben und sich ehrlich zu fragen, ob man es sich „leisten“ kann, für längere Zeit zu fehlen. Es gibt auch die Möglichkeit, in E ein ganzes Jahr im Ausland zu verbringen und im Anschluss den E-Jahrgang zu wiederholen. Das Springen in die Q1 ist dann nur bei außergewöhnlich guten Leistungen in der Mittelstufe möglich und muss von der Schulleitung genehmigt werden.

Was tue ich, wenn ich mich in der Familie überhaupt nicht wohl fühle?

Die Austauschorganisationen sind in diesem Fall dein Ansprechpartner. Sie greifen bei Problemen in der Familie ein, unterstützen dich bei klärenden Gesprächen und vermitteln im „worst case“ eine neue Gastfamilie.

Ist ein Auslandsaufenthalt immer eine gute Erfahrung?

Es ist immer eine Erfahrung, auf sich selbst gestellt im Ausland zurecht zu kommen. Dabei gibt es sicher auch Momente, in denen du dich überfordert und allein fühlst. Das auszuhalten ist nicht immer einfach, aber daran kann man wachsen. Viele Schüler:innen kommen deutlich selbstbewusster und offener aus dem Ausland zurück. Einige verlängern auch, weil sie nach einem halben Jahr so gut angekommen sind und gute Freunde gefunden haben.

Also ja: Es ist vielleicht nicht immer nur eine schöne, aber in jedem Fall eine gute, bereichernde Erfahrung.